

Gold für einen guten Zweck

Design-Verlag prämiert das Logo der H+G-Bank-Stiftung

RNZ. Im Jahrbuch für Design des Graphis-Verlags von 1960/61 repräsentiert ein Plakatmotiv von Heidelberg, gestaltet von Professor Harald Gutschow, den Zeitgeist der damaligen Werbung. Jetzt wurde erneut ein grafisches Werk aus Heidelberg ausgezeichnet. Von Graphis wurde das Logo der H+G-Bank-Stiftung, die in Heidelberg ihren Sitz hat, mit Gold prämiert. Das Logo wurde von Bitter-Kommunikationsdesign in Heidelberg entworfen und der Stiftung gespendet. Diese unterstützt Projekte in den Bereichen Bildung, Erziehung, Sport, Jugend- und Altenhilfe sowie Kultur und Naturschutz.

Bei der H+G-Bank-Stiftung war die Überraschung groß, als die internationale Auszeichnung bekannt wurde. „Wer schenkt, wird beschenkt“, gratulierte ihr Kuratoriumsmitglied Bernhard Carl dem Kommunikationsdesigner Peter R. Bitter



Für das Logo der H+G-Bank-Stiftung bekam die Agentur Bitter einen Preis – mit Kurt Müller, Peter Bitter und Eugen Beisel. Foto: Kresin

zur Gold-Prämierung durch den New Yorker Graphis-Verlag, der seit 1952 die besten Arbeiten von Gestaltern und Illustratoren auszeichnet.

„Besonders erfreulich ist, dass der Entwurf des Logos für eine Stiftung, die sich für das Gemeinwohl stark macht, einen solchen Preis gewinnt“, hob Laudator Heiko Becker – ehemaliger Dozent für Typografie an der Hochschule Darmstadt

Typografie an der Hochschule Darmstadt
– hervor. Diplom-Designer Peter R. Bitter
erläuterte fachlich die Logogestaltung:
„Die beiden Schwingen in der Mitte des
Logos sind überlappend als Verlauf in den
Farben Blau und Orange gestaltet. Dieses
Element symbolisiert das Miteinander, das
Aufnehmen und Weitergeben von Spenden
und Zuwendungen.“
